Niederschrift

über die am 30.11.2010, 20:00 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Alexandra Fink, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Roland Schedler, Edwin Kranzelbinder, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach

Entschuldigt: Norbert Geiger

Schriftführer: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 12. 10. 2010
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Integrierte Betreuung und Pflege in der Region - Betreutes Wohnen
 2. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 von FL in SF Fremdenverkehr (Hochhäderich)
 3. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1151/1 von FL in BW (Schmelzenbach Barbara)
 4. Umwidmung Gst. Nr. 962 von FL in SF Motocross-Strecke (Vogt Werner)
 5. Austausch Wärmemengenzähler (Fernwärme)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn eröffnet die Gemeindevertretungssitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Mandatäre, DI Manfred Zumtobel von Benevit, und die Zuhörer, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters stellt er den Antrag um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes und zwar unter IV/6 – Verträge sowie um vertrauliche Behandlung.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 12. 10. 2010

Die Niederschrift vom 12. 10. 2010 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Folgende Protokolle werden zur Kenntnis genommen:

Ausschuss Schulumbau Nr. 1/2010
Ausschuss Schulumbau Nr. 2/2010

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Integrierte Betreuung und Pflege in der Region – Betreutes Wohnen

Bgm. Herbert Dorn begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt DI Manfred Zumtobel. DI Manfred Zumtobel ist Geschäftsführer bei der Vorarlberger Pflegegesellschaft Benevit, die derzeit 7 Heime betreut. Im Sozialsprengel bzw. in der Region Vorderwald wurde ein Konzept erarbeitet, das aufzeigen soll, wie ältere Menschen auch im hohen Alter in ihren Heimatgemeinden, im gewohnten Umfeld ihren Lebensabend verbringen können und andererseits aber auch, was muss getan werden, dass Personen mit geringem Pflegeaufwand diese Hilfe in Anspruch nehmen können bzw. welche Voraussetzungen und Organisationen hierzu erforderlich sind.

Derzeit werden 80 Prozent der zu betreuenden Menschen zuhause gepflegt – Tendenz sinkend. Der Bedarf an Pflege und Betreuung nimmt stark zu. Betreuung und Pflege durch Familienangehörige werden durch den Zerfall der Familienstrukturen und die steigenden beruflichen Herausforderungen zukünftig rückläufig sein. Professionelle ambulante, teilstationäre und stationäre Dienste müssen die Folgen dieser Entwicklung „abfangen“.

Die vorhandenen Seniorenwohnungen im Gemeindehaus entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. Ziel ist nun, dass im Jahr 2011 mit den Planungen für „Betreutes Wohnen“ (altersgerechte Wohnungen mit einer Größe von ca. 50 m²) im Bundschuh-Areal begonnen wird.

Die Präsentation von DI Zumtobel wird den GemeindevertreterInnen zur Verfügung gestellt.

2. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 von FL in SF Fremdenverkehr (Hochhäderich)

Die Steuerer GesmbH hat einen Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 523 m² aus der Gst. Nr. 1660/7 von FL in FS Fremdenverkehr eingebracht. Dieser Antrag wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Geplant sind Baumaßnahmen im Wellnessbereich, Restaurationsbetrieb und Schwimmbad. Tiefgaragen sind unterirdisch vorgesehen, Stellplätze für die nächtigenden Gäste sollen geschaffen werden. Durch diese Baumaßnahmen gibt es keine Bettenerweiterung, eine Qualitätsverbesserung wird angestrebt. Die Baukostensumme beläuft sich auf etwas über vier Millionen Euro.

Die Gemeindevertretung hat den Beschluss zu fassen, ob aus heutiger Sicht eine Umwidmung möglich wäre. Da die beantragte umzuwidmende Fläche im Ausmaß von 523 m² bereits jetzt als Parkfläche verwendet wird und somit nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden kann, vertritt die Gemeindevertretung die Auffassung, dass gegen diese Umwidmung nichts einzuwenden ist. Auf Grund dessen wird die Umweltbehörde ersucht, die Umwelterheblichkeitsprüfung durchzuführen. Nach Abschluss der Umwelterheblichkeitsprüfung wird die Gemeinde den Auflage-Entwurf einen Monat lang im Gemeindeamt zur Einsicht auflegen. Für die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung werden die Sachverständigen-Gutachten den Mandataren als Information dienen.

Die Einreichung zur Einleitung des Verfahrens bei der Landesregierung wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen.

3. Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 1151/1 von FL in BW (Schmelzenbach Barbara)

Schmelzenbach Barbara hat am 29. Oktober 2010 einen Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 700 m² von FL in BW eingereicht. Dieses Grundstück kann an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde Riefensberg angeschlossen werden. Eine Umwidmung ist vertretbar, da im Umkreis bereits mehrere Wohnobjekte vorhanden sind. Nach Rücksprache mit der Raumplanung im Amt der Vbg. Landesregierung kann eine Umwidmung befürwortet werden. Die Umwidmung wird einstimmig beschlossen.

4. Umwidmung Gst. Nr. 962 von FL in SF Motocross-Strecke (Vogt Werner)

Vogt Werner beantragt die Umwidmung der Gst. Nr. 960 und 962 von Freifläche Landwirtschaft in Sonderfläche Motocross-Strecke.

Am 20.10.2010 hat die BH Bregenz einen Ortsaugenschein mit dem gewerbetechnischen, geologischen, wasserbautechnischen und forstwirtschaftlichen Amtssachverständigen sowie mit den Amtssachverständigen für Naturschutz und Landschaftsentwicklung, mit der Naturschutzanwältin und der Wildbach- und Lawinerverbauung durchgeführt. Neben diesem Verfahren wurde den Betreibern der Motocross-Strecke nahegelegt, zugleich auch die Umwidmung dieser Flächen zu beantragen. Die Gemeindevertretung hat aufgrund des gestellten Antrages nun zu entscheiden, ob eine Umwidmung vorstellbar wäre. Die Errichtung einer Motocross-Strecke hat bei verschiedenen Personen bereits Anlass zu Anfragen und Beschwerden geführt. Der Grundbesitzer wurde vom Vorsitzenden mehrmals aufgefordert, vor Beginn der Errichtungsarbeiten mit den zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen. Vom Grundbesitzer wurden bereits große finanzielle Mittel in die Errichtung der Motocross-Strecke investiert. Der Motor- und Freizeitclub Riefensberg als zukünftiger Nutzer dieser Einrichtung hat die in der Nähe wohnenden Personen schriftlich über die „Betriebszeiten“ informiert. Der Vorsitzende erwähnt aber auch, dass im Falle eines positiven Verfahrensausganges die Gemeinde die Möglichkeit hat, Auflagen und Beschränkungen im Rahmen des Veranstaltungsgesetzes zu erlassen.

Der Motor- und Freizeitclub Riefensberg vertritt die Auffassung, dass durch die Errichtung einer Motocross-Strecke die Interessenten die Möglichkeit haben, ihr Hobby auf einer offiziell bewilligten Strecke zu betreiben und damit das Fahren auf privaten Güterwegen und Grundstücken verringert werden kann.

Es entsteht eine rege Diskussion über pro und contra einer Umwidmung. Die Gemeindevertretung vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass grundsätzlich den Motocross-Sportlern die Ausübung ihres Sports ermöglicht werden sollte, jedoch genauso die Interessen der betroffenen Anrainer gewahrt werden müssen und die Belästigungen durch Lärm, etc. auf ein Minimum reduziert werden sollen. Die Abstimmung ergibt 10:2 Stimmen. Mit diesem Beschluss wird beim Amt der Vorarlberger Landesregierung die Durchführung der Umwelterheblichkeitsprüfung bzw. Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt.

5. Wärmemengenzähler Austausch (Fernwärme)

Die Wärmemengenzähler der Biomasseheizung in den 22 angeschlossenen Objekten müssen jeweils alle 5 Jahre ausgetauscht werden. Die Fa. Siemens hat ein Angebot vorgelegt und zwar bieten sich zwei Varianten an:

- a) Wartungsvertrag für 5 Jahre – es werden neue Zähler eingebaut (keine geeichten), die Mengenzähler müssen vom Betreiber selbst eingebaut werden.
- b) Die Mengenzähler werden gekauft und müssen alle 5 Jahre geeicht werden. Der Einbau erfolgt ebenfalls durch den Betreiber.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Vom Vorsitzenden wird noch abgeklärt, ob mit einzelnen Austauschzahlern das Auslangen gefunden werden könnte.

6. Verträge

a) vertraulich

b) vertraulich

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die von der BH Bregenz auf 8. 9. 2010 angesetzte Bauverhandlung für den Löschwasserbehälter für das Hochhäderichgebiet. Bis heute ist noch kein Baubescheid eingelangt. Hr. Schweizer von der BH Bregenz hat nach der Verhandlung mitgeteilt, dass innerhalb 2 Wochen der Baubescheid ausgestellt sei. Am 8. 11. 2010 wurde nochmals urgirt. Laut Herrn Schweizer sollte der Bescheid in zwei Wochen fertig sein.

- die Sanierung der St. Anna Kapelle, die Erneuerung des Schindeldaches und die Restaurierung des Kreuzes und der Turmkugel, die zusätzliche Kosten in der Höhe von € 2.500,-- verursachen werden.
- die angebotenen Brückensanierungen von der Fa. Dr. Brugger + Partner ZT, Bludenz. Die Kosten für die Überprüfung der Brücken würden für die Gemeinde Riefensberg € 8.840,-- betragen. Von der Gemeinde werden die Brückenprüfungen für die Hasen-, Gießen- und Ellmauen-Brücke in Auftrag gegeben. Damit reduziert sich der Betrag auf € 6.600,--.
- die Anstellung eines neuen Kapellmeisters sowie die Anschaffung der Kaufmanntracht für die Musikantinnen. Eine Kostenzusammenstellung über die Finanzierung der Kaufmanntracht wurde bisher noch nicht vorgelegt.
- die von der Regio vorgeschriebenen Gemeindebeiträge betragen pro Person für

a) Landbus	€ 38,--
b) Geschäftsstelle Regio	€ 2,--
c) Geschäftsstelle Regionalentwicklung	€ 1,70
d) Projekte der Regionalentwicklung	€ 1,50
e) Beitrag für Regionalentwicklung Vbg.	€ 0,96
f) Beitrag Bregenzerwaldarchiv	€ 1,50
g) Beitrag offene Jugendarbeit	€ 2,--
- die Informationsstelle für den Naturpark Nagelfluhkette. Rolf Eberhard hat im Juli die Gemeindevertretung über die Entwicklung des Naturparks und die beabsichtigten Informationsstellen informiert. Derzeit wird die Errichtung einer zentralen Informationsstelle in Riefensberg auf Grund von fehlenden Förderungsmöglichkeiten nicht weiter verfolgt.
- die JHV der Juppenwerkstatt. Es war wiederum ein gutes Jahr. Insgesamt konnten 2.400 Besucher verzeichnet werden, zuzüglich die Besucher der Vernissage und der Bundestrachtentagung.
- die Information der Funktionäre über die geplanten Umbaumaßnahmen beim FC-Gebäude. Ein entsprechender Plan mit Maßen wird vom FC noch nachgereicht.
- die JHV des Kameradschaftsbundes. Obmann Albert Hirschbühl wollte die Funktion des Obmannes abgeben. Die jungen Funktionäre haben ihm jedoch die Unterstützung zugesagt und werden ihm die anfallenden Arbeiten abnehmen.
- die JHV des Krankenpflegevereines. Dominika Bilgeri wurde als Obfraustellvertreterin gewählt. Norbert Geiger hat als Vertreter der Gemeinde an der JHV teilgenommen.
- die Generalversammlung des Tourismusverbandes Bregenzerwald in Au. Die Anzahl der Gäste konnte gesteigert werden, die Nächtigungszahlen der Vorjahre konnten annähernd gehalten werden. Feststellbar ist, dass die Urlaubszeit verkürzt wird.
- den Kaufvertrag für die Grundablöse bei der Kläranlage. Ein Vertragsentwurf liegt vor, er wird mit dem Verkäufer besprochen und soll in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.
- die Absolvierung eines Lehrganges für Kindergartenleiterinnen von Hermine Häusler. Die Überreichung der Zertifikate fand vergangenen Freitag statt.
- den Antrag auf Bewilligung einer neuen Schischule mit dem Namen „Schneesportschule Hochhäderich mit dem Standort in Riefensberg. Laut Auskunft der Vorarlberger Landesregierung sind mehrere Schischulen an einem Standort möglich. Sie müssen eine unterschiedlich Bezeichnung führen und auch einen eigenen Sammelplatz haben.
- den zukünftigen Standort der Raiffeisenbank. Die Raiffeisenbank Weißachtal plant Baumaßnahmen. Sie hat einen Platzbedarf zwischen 120 und 150 m2 Nutzfläche. Das bestehende Gebäude

hat aber eine weitaus größere Kubatur und daher stellt sich auch die Frage nach einem alternativen Standort im Ortszentrum.

- den Umbau der Volksschule. Nachdem auch die thermische Sanierung ins Auge gefasst wird, entstehen insgesamt Kosten in Höhe von etwas über € 800.000,--.
- die Fahrt nach Lindau zu den Ausstellungsstücken unserer Zunftmitglieder. Abfahrt ist um 17:45 Uhr im Dorf.

VI. Allfälliges

- Edwin Kranzelbinder erkundigt sich über die Sanierungsmöglichkeiten der Straße Geiter. Der Vorsitzende informiert, dass vom Land keine Förderungen lukrierbar sind.
- Roland Schedler erkundigt sich über den Stand der Bauarbeiten an der Gschlif-Straße. Die Planunterlagen sollen laut Wildbachverbauung noch im heurigen Jahr zur Genehmigung eingereicht werden.
- Wolfgang Berkmann informiert über das Parlamentarier-Schirennen am 16./17. Jänner in Oberstaufen.

Schluss der Sitzung: 22:15 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Karoline Willi

Herbert Dorn

Angeschlagen am: 17.12.2010

Abgenommen am: